

Ausstellungsende am 8. Januar 2023 – Endspurt und Finissage der Ausstellung „Sabine Moritz. Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt“

Kontakt:
Jacqueline Koller
Lyonel-Feininger-Galerie
Museum für grafische Künste
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg

T: +49 3946 68 95 938 29
F: +49 3946 68 95 938 24

jacqueline.koller@kulturstiftung-st.de

www.kulturstiftung-st.de
www.feininger-galerie.de

Die Sonderausstellung „Sabine Moritz. Lobeda oder die Rekonstruktion einer Welt“ endet am Sonntag, 8. Januar 2023. Am vorhergehenden Samstagabend, 7. Januar 2023, wird Finissage gefeiert.

Die Ausstellung widmet sich dem Schaffen der in Quedlinburg geborenen, international renommierten Künstlerin Sabine Moritz mit einem Fokus auf ihre frühe Werkserie „Lobeda“.

1991, noch während ihres Studiums, begann Moritz mit der Arbeit an der Werkgruppe: Die mehr als 150 Zeichnungen umfassende Serie entstand aus der Erinnerung und fokussiert die Lebenswelt in der Jenaer Plattenbau-Trabantenstadt Neulobeda, in der die Künstlerin von 1973 bis 1981 lebte: Plätze und Häuser, Zimmer und Möbel – mal sind es Ansichten eines größeren Gebiets, mal eines Details dieser Welt. Immer wieder taucht die Lobeda-Thematik in verschiedenen Ausführungen in Moritz Werk auf: in Öl- oder Acrylmalerei auf Papier und Leinwand sowie in Fotografien.

Die Serie „Lobeda“ ist eine künstlerische Suche, eine Feldforschung und bezeichnet sowohl den Versuch, das Leben in Lobeda umfänglich zu erfassen, als auch das Ausloten von Erinnerungsprozessen, vom Persönlichen bis zum Kollektiven. Mit rund 130 Arbeiten, darunter Zeichnungen, Farbstudien, Gemälde und Fotografien, gibt die Schau einen umfassenden Querschnitt durch diese besondere Werkgruppe.

Sabine Moritz wurde 1969 in Quedlinburg geboren.

Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Jena-Lobeda.

1985 verließ die Familie die DDR und zog nach Darmstadt.

1989 begann Moritz ein Studium an der Hochschule für Gestaltung Offenbach am Main und setzte ihre Ausbildung 1991 an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf fort – zunächst in der Klasse von Markus Lüpertz und ab 1992 bei Gerhard Richter.

Sabine Moritz lebt und arbeitet in Köln.

Mit Ausstellungen im In- und Ausland, u. a. in Berlin, Bremerhaven, Köln, Rostock, Düsseldorf, Wuppertal sowie in Zürich, Paris, London, Seoul, New York, zählt die Malerin zu den international renommierten, deutschen Künstlerinnen unserer Zeit.



Mit freundlicher
Unterstützung von:



KUNSTSTIFTUNG
SACHSEN-ANHALT

Pressematerial

Bilder und weiteres Material zum Download finden Sie hier:

<https://www.dropbox.com/sh/xawtbqwk41olywt/AACL5oA3nDONQgmUZn-6lCp3a?dl=0>

Finissage

Im Rahmen der Finissage findet ein Podiumsgespräch statt: Vor den Werken der Ausstellung sprechen Sabine Moritz (*1969) und Stefan Koldehoff (*1967), Autor, Journalist und Kulturredakteur des Deutschlandfunks, über „Lobeda“ – die erste Zeichnungsserie der Künstlerin. Die Verbindungen und Erinnerungen zu Orten ihrer Kindheit, zu denen auch der Geburtsort Quedlinburg und das nahe Gatersleben gehören, führen in Moritz frühes Werk ein. Neben Fragen zur Technik und Bildfindung wird auch der Alltag in der DDR thematisiert. Stefan Koldehoff hat die Künstlerin bereits häufig im Atelier besucht und wird Autor der ersten über sie erscheinenden Monografie sein.

Im Anschluss an die etwa einstündige Podiumsdiskussion kann noch bis 21 Uhr im Museum verweilt werden. Die Ausstellungen bleiben geöffnet und bei Getränk und Häppchen klingt der Abend im Foyer aus.

Termin: Samstag, 7. Januar 2023, Beginn: 18 Uhr

Eintritt: Hausticket (8 € | erm. 5 €)

Das Ticket berechtigt am selben Tag auch zum Besuch der Dauerausstellung und der Sonderausstellung.

Letzte öffentliche Führung

Samstag, 7. Januar 2023, 16:30–17:30 Uhr

Eintritt: Hausticket (8 € | erm. 5 €) zzgl. 3 €

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Montag: 10–18 Uhr. Dienstag geschlossen.

Gesonderte Öffnungszeiten:

Samstag, 31.12., geschlossen

Dienstag, 3.1., 10–18 Uhr

Sonntag, 1.1., geschlossen

Freitag, 6.1., 10–18 Uhr

Eintrittspreise

Hausticket (8 € | erm. 5 €)

Das Ticket berechtigt zum Besuch der Dauerausstellung, der Sonderausstellung und, sofern für den 7. Januar 2023 gelöst, auch zur Teilnahme an der Finissage.

Ausblick auf 2023

Vom 9. Januar bis 28. März 2023 bleibt das Museum wegen Umbau geschlossen.

Ab 29. März 2023 steht das Haus wieder offen für den Besuch der Dauerausstellung **Lyonel Feininger. Meister der Moderne** und der Mitmachausstellung **Form, Farbe, Feininger**. Während der Teilöffnung des Museums gelten reduzierte Eintrittspreise (6 € | erm. 4 €).

Am 29. April 2023 findet die Eröffnung der Sonderausstellung **Emil Nolde: Mythos und Wirklichkeit. Die Ungemalten Bilder** statt. Die Ausstellung wird vom 30. April bis 6. August 2023 zu sehen sein.